

NOVEMBER

18.

Mittwoch

1936

5. Jahrgang Nr. 102

STOSSBRIGADLER

Organ des KK der KP(B)SU und KVK des Franker Kantons der WDR

Erscheint 12 mal im Monat

Bezugspreis:

1. Monat — Rbl. 75 Kop.
2. Monate 1 Rbl. 50 Kop.
3. Monate 2 Rbl. 25 Kop.
6. Monate 4 Rbl. 50 Kop.
9. Monate 6 Rbl. 75 Kop.
12. Monate 9 Rbl. — Kop.

Die Eröffnung des X. Außerordentlichen Sowjetkongresses der Wolgadeutschen Republik

Die Hauptstadt der WD Republik Engels nahm ein feierliches Aussehen an. Die Stadt Engels empfing heute teure Gäste. Unter besonders feierlichen Umständen wurde am 15. November abends im Gebäude des Staatstheaters der 10. Außerordentliche Sowjetkongreß der ASSR der Wolgadeutschen eröffnet. Mehr als 300 Delegaten — die angesehensten besten Leute kamen zu diesem Kongreß. Das Gesicht des Kongresses kennzeichnet klar die breite Demokratie, ist ein Kennzeichen dessen, wie an der Leitung des Staates die breitesten Schichten der Werktätigen stehen und teilnehmen.

Im Bestand der zum Kongreß angekommenen Delegaten sind alle Schichten der Bevölkerung vertreten — Kollektivist, Arbeiter, Ärzte, Agronome, Hausfrauen, Jugendliche. Unter den Delegaten sind angesehene Leute der Republik, Ordenträger, Stachanowleute der sozialistischen Felder und der Viehzucht. Die Namen derselben sind weit bekannt. **Katherine Grauberger** Melkerin des Kolchos „Schönfeld“ im Lysanderhöher Kanton, die Traktoristin **Marie Brand**, die Combineure **Adolf Dehning**, **Poletajew**, **Müller** und viele andere.

Auf dem Kongreß sind anwesend der Sekretär des Saratower Gaukomitees der KP(B)SU Gen. **Krinizki**, der Vorsitzende des Gau-Vollzugskomitees Gen. **Frescher**, der Bevollmächtigte der Kommission für Parteikontrolle Gen. **Jakowlew** und andere leitende Arbeiter des Gaus.

Mit großen Siegen begegnen die Werktätigen der WD Republik die Eröffnung ihres Kongresses. Aus einer entlegenen, armen zarischen Kolonie in der Vergangenheit, entstand die blühende, lebenskräftige, sozialistische WD Republik der Gegenwart. Weit hinten blieben die traurigen Jahre der Vergangenheit. Dort wo Wüsteneien waren, entstanden neue Fabriken, Werke, Kulturpaläste, Schulen und Krankenhäuser. Die WD Republik wurde die größte Basis der sozialistischen Wirtschaft, der sozialistischen Viehzucht, eine Republik die ihre eigene nationale Kultur, ihre Zeitungen, ihre bemerkenswerten Kader hat. Das alles wurde erreicht unter der sicheren Leitung der Kommunistischen Partei, alles das wurde erreicht unter der täglichen Leitung des Zentral-Komitees der Partei und persönlicher Mithilfe des Gen. **Stalin**. Sein erstes Wort, ein Wort des Dankes, flammender Liebe, heißer Er-

gebenheit der großen Sache **Lenins-Stalins** widmete der Kongreß dem besten Freund, Lehrer und Führer des viele Millionen großen Volkes des Sowjetlandes und der ganzen Welt, dem Schöpfer des Dokuments der größten Epoche — dem großen weisen **Stalin**. In einmütigem Drang drückte der Kongreß seine Dankbarkeit dem großen weisen **Stalin** für das fröhliche, glückliche Leben aus.

Der Kongreß wurde vom Vorsitzenden des ZVK und Vorsitzenden des VKR Gen. **Luft** eröffnet. Die Eröffnungsrede des Gen. **Luft** wurde wiederholt von stürmischem Applaus und Ausrufen des Namens dessen der am Steuer unserer Epoche steht, der das viele Millionen zählende Volk zum glücklichen Leben führt — unsers **Stalins**, unterbrochen.

In den Bestand des Präsidiums wurden 41 Delegaten gewählt. Mit stürmischem Beifall wurde die Wahl der Genossen **Krinizki**, **Welsch**, **Frescher**, **Luft**, **Jakowlew**, **Gusew**, **Grauberger**, **Dening**, **Brand**, **Poletajewa** und anderer ins Präsidium begrüßt. Eine langanhaltende Ovation folgte dem Vorschlag in das Ehrenpräsidium den ersten Bürger der sozialistischen Heimat, den Gen. **Stalin** und seine besten Berater die Gen. **Molotow**, **Kaganowitsch** und andere Häupter und die Kandidaten des Politbüros zu wählen. Ebenso wurde mit stürmischem Beifall die Wahl der Gen. **Thälmann**, **Dimitrow**, **Chose Dias** und **Krinizki** ins Ehrenpräsidium begrüßt.

Auf der ersten Sitzung des Kongresses wurde ein Begrüßungsschreiben an den großen Schöpfer der großartigen Konstitution, an Gen. **Stalin** angenommen. Gleichfalls wurden Begrüßungen an die nächsten Berater des Gen. **Stalin**, an die Gen. **Molotow**, **Kalinin** und **Woroschilow** abgesandt. Ebenso wurden von den Delegaten des Kongresses Begrüßungen an das Saratower Gauparteikomitee, Gauvollzugskomitee, und an das heroische spanische Volk, das manhaft seine Unabhängigkeit und seine Freiheit verteidigt, abgeschickt.

In der Abendsitzung wurde der Kongreß von Delegationen begrüßt. Als erste übergab ihren Kämpfer-Rotarmisten-Grüß die Delegation der nationalen Abteilungen der Militärtruppen unter stürmischem Ovationen der Delegaten, gewilmet den hervorragenden Kämpfern und treuen Verteidigern unserer Heimat.

In der Morgensitzung am 16. November trat mit einem großen Bericht über das Projekt der Stalinschen Konstitution der Vorsitzende des ZVK und VKR Gen. **Luft** auf. Im Verlaufe einiger Stunden illustrierte Gen. **Luft** seinen Bericht mit leuchtenden Ziffern und farbenreichen Beispielen und zeichnete den ganzen Weg des Kampfes zum Aufbau des Sozialismus in der WD Republik und der ganzen UdSSR. Jeder Abschnitt, jeder Punkt der Stalinschen Konstitution — ist heute klare Wirklichkeit, ist das blühende glückliche fröhliche Leben der Sowjets WD Republik und der ganzen großen Union.

Neben den gewaltigen Erfolgen welche auf den Gebieten der Industrie, des Transports, der Landwirtschaft und Viehzucht erzielt wurden, lassen sich mit nichts die Erfolge, welche die Republik im Wuchs der neuen sozialistischen Kultur erreicht hat vergleichen. In der Republik gibt es fast keine Analphabeten mehr. Ein großes Netz von Schulen und Lehranstalten ist in den Dörfern und Städten ausgebreitet. Vor der Revolution hatten wir 178 Lehrer, gegenwärtig über 3000. In 437 Schulen lernen über 60 000 Schüler. In den höheren Lehranstalten und Techniken werden neue nationale Kader herangebildet. In den Jahren der Sowjetsmacht wuchsen in der Republik neue schöne Ambulatorien, Krankenhäuser, Entbindungsanstalten und Kinderkrippen. Ueber 200 Ärzte bedienen das gesamte medizinische Netz.

Mit jedem Jahr wächst auch das Netz der Kulturanstalten. Kolchoszirkel für künstlerische Selbstbetätigung haben wir 1300, über 300 Kolchosklubs und Lesehallen, ein breites Netz Kinotheater, Bibliotheken, Radioaufstellungen. Der Deutsche Staatsverlag gibt 100 Tausende Lehrbücher, 10 Tausende nationale Zeitungen und Journale in der Muttersprache heraus.

In seinem Bericht summierte Gen. **Luft** die Besprechungen der Stalinschen Konstitution. An den Besprechungen nahm ein großer Teil der Werktätigen der Republik teil. Ueber 8000 Werktätige traten auf den Plenums der D-Sowjets und Kantönkonferenzen auf. Ueber 700 Vorschläge und Hinzufügungen zum Projekt wurden von den Werktätigen eingebracht.

Am Abend fand in Engels zu Ehren des Kongresses eine Demonstration statt. Ueber 25000 Werktätige der Hauptstadt gingen mit ihren Plakaten, Losungen und Gesang

An das KPK, KVK die KLV des Franker Kantons und den 10. Sowjetkongress der ASSR der W-D.

Rapport

Die Parteiorganisation, Stachanowleute und alle ehrlichen Kollektivist des **Freidorfer Kolchos** nam. „**Thälmann**“ rapportieren die 100 prozentige Erfüllung der Fleisch-Milch- und Wollepläne, sowie des Planes der Getreidelieferung an den Staat und der Naturalzahlung an die MTS.

Ebenso erfüllten wir auf 100 Prozent den Schwarzackerplan, sowie alle übrigen Verpflichtungen und setzen unsere Arbeit fort.

Vorsitzender der Verwaltung: **Uhrich**.

Die Kolchosverwaltung zu **Klein-Walter** nam. „**Lenin**“ rapportiert die Erfüllung aller wirtschaftlichen Kampagnen zum 15. November auf 100%. Der Schwarzackerplan wurde auf 101 Proz. erfüllt.

Das wurde dank der Arbeitsfreudigkeit unserer Stachanowleute und der bolschewistischen Leitung des **KVK**, **KLV** und der Direktion der MTS erzielt.

Vorsitzender des Kolchos: **Link**.

Die Arbeit des Parteikabinetts

Bis noch vor kurzem arbeitete unser Parteikabinetts ziemlich unregelmäßig. Der vorhandene Plan wurde nicht eingehalten und das Parteiaktiv nicht herangezogen was zur Folge hatte, daß das Parteikabinetts noch nicht zum Zentrum der Hebung des ideologisch-politischen Niveaus und Hilfeerweisung den Propagandisten und der ganzen Parteiorganisation in ihrer Arbeit geworden ist. Daher auch die niedrige Qualität unserer Parteipolitischen Schulen.

Das Parteikabinetts ist kulturell eingerichtet, hat die nötige Literatur und Zeitschriften und wird geheizt. Ein jeder Propagandist, Kommunist und parteiloser Aktivist hat daher die volle Möglichkeit hier sein politisches Wissen zu erweitern und die nötigen Konsultationen zu erhalten.

Wir bringen hiermit den Plan der Arbeit des Parteikabinetts

hinaus auf die Straßen ihre heiße Liebe, Ergebenheit der großen Heimat, der Partei und Regierung und dem geliebten Führer Gen. **Stalin** zum Ausdruck bringend.

Auf der Abendsitzung des Kongresses wiederholte Gen. **Luft** seinen Bericht in deutscher Sprache.

Heute wurde der Kongreß von vielen Delegaten begrüßt: Die Delegation der Eisenbahner rapportierte dem Kongreß über die vorfristige Erfüllung des Jahresprogramms des Pokrowsker Depos. Die Delegaten der angesehenen Stachanowleute des Baues des Fleischkombinats förderten durch ihre Siege den Bau des neuen Fleischkombinats. Dann erschienen Kinder im Saal. Die Delegaten des Kongresses begrüßten sie stehend und die Kinder erzählten von ihrer glücklichen Jugendzeit.

Am 17. November begannen in der Morgensitzung die Debatten zum Bericht des Gen. **Luft**.

Sar TASS.

kabinetts zur Kenntnis der Interessenten.

22. November. Lektion über das Thema „Mit welchen Erregenschaften kommt unser Kanton und die WD Republik zum 8. Unionsowjetkongreß.“

2. Dezember. Lektion „Über technische Kulturen.“

12. Dezember. Lektion „Kommunismus und Sozialismus.“

22. Dezember. Lektion „Über die Konstitution der SU und der WD Republik.“

Am 24. November und 14. Dezember dejouriert im Parteikabinetts der erste Sekretär des KPK Gen. **Wormsbecher** und erteilt Konsultationen über die laufende Politik und in Fragen des Partei- und Sowjetaufbaus.

Am 20. November, 10. und 30. Dezember konsultiert der zweite Sekretär des KPK Gen. **Koryschew** über die internationale Lage.

Am 4. und 24. Dezember erteilt der Propagandist Gen. **Kling** Konsultationen über die Geschichte der KP(B)SU.

Am 30. November und 20. Dezember konsultiert Gen. **Brauner** über Politpropaganda. Die Dejourierenden sind an den angezeigten Tagen von 7 bis 10 Uhr abends im Parteikabinetts anwesend.

Für den 2. und 22. Dezember von 2 bis 6 Uhr nachmittags, sind Propseminare deren Besuch obligatorisch ist, speziell für alle Propagandisten vorgesehen. Propagandisten, die Parteigeschichte vortragen, konsultiert Gen. **Kling**, die in den Anfangs- und Kandidatenschulen vortragen, Gen. **Brauner**. Außerdem werden täglich von 6 bis 10 Uhr abends Konsultationen in allen Fragen erteilt.

Das Parteikabinetts ist täglich von 12 bis 2 Uhr und von 6 bis 10 Uhr geöffnet.

Diesen Arbeitsplan soll sich jeder Propagandist, Kommunist und parteiloser Aktivist merken und an der Erfüllung desselben aktiv betätigen.

A. Brauner.

Unsere landwirtschaftliche Kantonausstellung in diesem Jahr

Die landwirtschaftliche Kantonausstellung die am 9. November in Hussenbach stattfand, spiegelte recht anschaulich die Erfolge auf unseren sozialistischen Feldern und auf dem Gebiete der Viehzucht wider und zeigte, daß es uns gelungen ist, einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Stalinschen Losung — 7 — 8 Milliarden Pud in den nächsten Jahren zu ernten und unsere Kolchose bolschewistisch und die Kollektivistinnen wohlhabend machen — zu verwirklichen.

Auf der Ausstellung waren 15 Kolchose mit verschiedenen Feld-Gemüse- und Tabakulturen vertreten. Der Kolchos „Woroschilow“ Hussenbach brachte Roggen von der Ernte der 1. Brigade, Brigadier Gen. **Schwab Ph.**, die 8,2 Ztr. vom ha erntete (157 ha). Neu-Dönnhof, Brigadier Gen. **Rutz**, hatte eine Ernte von 8,56 Ztr. pro ha (87 ha) und Kolchos „Stalin“ Hussenbach 3. Brigade Brigadier Gen. **Bedel Alexander** 6,66 Ztr. vom ha. (179 ha).

Weizen brachte Kolchos „Steinhardt“ Kolb, Brigadier Gen. **Diel Jakob**, 10 Ztr. vom ha (10 ha), „Woroschilow“ Hussenbach Brigadier Gen. **Schwab Ph.** 7,71 Ztr. vom ha (20 ha), Seewald Brigadier Gen. **Hergentröder** 6,92 Ztr. vom ha (44 ha) und andere.

Gemüsekulturen — Kolchos „Woroschilow“ Brigadier **Mehling**, — Ernte 110 Ztr. Tomaten vom ha. Gliedsführerin **Marker Bertha** und **Jordan** — jarovisierte Kartoffeln — Ernte 90 Ztr. vom ha. Mit Kartoffeln, Mohrrüben, Zuckerrüben waren noch andere Kolchose vertreten.

Machorkaexponate brachten die Kolchose Frank „Molotow“, Neu-Messer „Jakow-

lew“ und Merkel Kolchos „R. Luxemburg“.

Auf der Viehausstellung waren eine Reihe schöner Pferde zu bemerken. Aus der Kautzer Pferdefarm — Stachanowarbeiter Gen. **Frank Heinrich** — 2 Stuten die in 3 Jahren durch Nachzucht auf 9 Köpfe sich vermehrten.

Stachanowarbeiter der Freidorfer Pferdefarm Gen. **Hoffärer** — zog in diesem Jahr von 17 Stuten 16 Füllen. **Stroh Friedrich** 16 Jahre alt, Franker Kolchos „Rosa Luxemburg“ pflegt 11 Füllen **Kaufmann Heinrich** vom Sowchos № 593 pflegt 4 Junghengste und 7 Füllen.

Unter dem Großhornvieh nahmen den ersten Platz ein 3 Kühe vom Franker Kolchos „Molotow“ und Hussenbach, mit einem Milchtrug von 2490 bis 2750 Liter. Dittel — Gen. **Kindsvater G. J.** stellte eine Kuh — Milchtrug 3220 Liter.

Schafe waren 14 Stück ausgestellt. Gen. **Suppes Georg** Hussenbacher Kolchos „Stalin“ hat 188 Lämmer von 100 Schafen und der Leiter der Schaffarm des Kolchos „Karl Liebknecht“ Gen. **Suppes J. Ph.** 134 Lämmer von 100 Schafen gezogen.

Stachanowarbeiter in der Schweinezucht sind: Gen. **Leonhardt Ollinde** vom Franker Kolchos „Molotow“, zog

von einem Wurf 9 Ferkel auf. Gen. **Zeiler Joh.** — Sowchos № 593 zog auf vom Wurf 9,5 Ferkel.

Der Franker Kolchos „Molotow“ — Leiter der Geflügelfarm Gen. **Staab Konrad** und Fütterin Gen. **Staab H.** stellte Hühner aus mit einem Eierertrag von 118 Stück im Durchschnitt (Darunter eine Henne 187 Eier).

Prämiiert wurden: Der Kolchos „Karl Liebknecht“ Hussenbach für die beste Erfüllung aller Betriebsaufgaben und staatlichen Verpflichtungen mit **1000 Rubel** zur Errichtung einer Kinderkrippe.

Neu-Balzer „Lenins Werk“ für die Erfüllung aller staatlichen Verpflichtungen und für die Erfüllung des Herbstakkers auf 100 Proz. als erster im Kanton, und für die mit eigenen Kräften errichtete Ziegelbrennerei — mit **500 Rubel**.

Kolchos „Molotow“ Frank für die besten Kennziffern in der Geflügelfarm und Ueberbietung des Eierlieferungsplans (36000 — 49646 Stück) zur Errichtung einer Kinderkrippe — mit **500 Rubel**.

Desgleichen wurden 29 der besten Brigadiere, Gliedsführer, Fütterer, Melkerinnen, Chauffeure und andere mit Geldbeträgen von 20 bis 75 Rubel prämiert.

Den Fehlern vorbeugen

Die zootechnischen Aufträge der KLV werden von der Rayonzozootechnikerin Gen. **Zeiler Natalie** in letzter Zeit mangelhaft oder mit großer Verspätung durchgeführt. Die Prüfung der Erfüllung der Direktiven der KLV in den Kolchosen wird per

Telephon erledigt. Solche Arbeitsmethoden geben Anlass zu groben Fehlern. Zufällig werden nachher Mißstände entdeckt, diese der KLV mitunter gemeldet und großer unnützer Lärm gemacht. Als Beweis ist anzuführen, daß im vorhergehenden Jahr im Merkel Kolchos die Mutterschafe und Schweine frühzeitig von verkümmerten Erzeugern bei der Herde belegt wurden, was Gen. **Zeiler** erst im Winter beim Erscheinen von Lämmern und Ferkeln gewahr wurde. In diesem Jahr wurden die Schafe im Kolchos „Politabteilung“ vorzeitig bei der Herde belegt.

Gen. **Zeiler** ist wohnhaft in Dittel. In Rothammel wurden die grobwolligen Böcke zu den Schafen gelassen was Gen. **Zeiler** 3 Tage lang verschwiegen, denn ihr ist bekannt, daß die Belegung nur künstlich mit feinwolligen Böcken zulässig ist. Dem skeptischen Verhalten des Vorsitzenden des Rothammer D-Sowjet Gen. **Schneider** und Partorgs Gen. **Rosenof** zur künstlichen Belegung welche den Farmleiter veranlaßten die Deckung mit grobwolligen Böcken auszuführen, hätte rechtzeitig Halt geboten werden müssen.

Die Hauptsache ist die direkte lebendige Leitung durch Besuch der Farm und die Kontrolle der Aufträge der KLV an Ort und Stelle, wodurch groben Fehlern vorgebeugt wird. Das Lärmen nachdem Fehler zugelassen wurden und nicht mehr ausgebessert werden können, hat keinen Zweck.

Kantonzootechniker:

P. Köhler.

Keine Sorge um den lebendigen Menschen

Am 17. Oktober wurden von der Hussenbacher MTS 13 Mann der 14. Traktorenbrigade aus Neu-Balzer nach Hussenbach zur Hilfeleistung dem Kolchos „Woroschilow“ überworfen. Bis zum 5. November hatten sie 159 ha Schwarzacker gemacht.

Wie wurden diese Leute aber während dieser Zeit gepflegt? Wenn der Brigadier Gen. **Meser** in das Lager kam um Produkte zu holen, konnte er keine erhalten und mußte solche anderweitig zusammensuchen.

Besonders tat sich das Verwaltungsmittglied Gen. **Jordan** hervor, der, anstatt Gen. **Meser** zu unterstützen, diesen zum Teufel schickte. Auch der Lagerleiter Gen. **Rosenow** verhielt sich recht ablehnend.

Für die ganze Zeit erhielten sie, sage und schreibe — **15 Kilo Brot**. Es kam vor, daß sie nur einmal am Tage ein notdürftiges Essen erhielten. Selbst Kohlmehl, Kartoffeln und Süßholz zum Tee, gab es höchst wenig.

Dem Kolchos „Woroschilow“ wurde durch das Ackern von 159 ha eine große Hilfe erwiesen; es war daher Pflicht der Verwaltung diese Leute angemessen zu verpflegen und sie nicht darben zu lassen.

Diesen Fall sollten unsere höheren Organe untersuchen und der Verwaltung des Kolchos „Woroschilow“ beibringen, wie sie für den arbeitenden lebendigen Menschen zu sorgen hat.

J. M.

Falsche Ansicht

Bekanntlich wurde am 8. November I. J. im Kolchos „K. Liebknecht“ zu Hussenbach eine Prämierung der besten Stachanowleute durchgeführt. In die Prämierungsliste war eine der besten Kollektivistinnen die ständig im Kolchos arbeitet, die Genossin **Schneidmüller Amalie**, vom Brigadier eingetragen. Unter dem Hinweis, daß diese Frau als kinderreiche Mutter die staatliche Unterstützung erhalten habe, demnach eine Prämie nicht benötige, wurde sie vom Kolchosvorsitzenden Gen. **Besel** aus der Liste gestrichen und durch eine weniger gute Kolchosarbeiterin ersetzt.

Dieser Vorgang des Gen. **Besel** ist nicht bolschewistisch, denn für gute und ehrliche Kolchosarbeit zuerkannte Prämien dürfen unter einem solchen Vorwand nicht eingehalten werden.

Kollektivist.

Für einen kulturellen Sowjethandel

In der Arbeit unserer Verkaufsläden haben wir unzweifelhaft bedeutende Erfolge aufzuweisen, aber auch leicht zu beseitigende Mängel. Die Behandlung der Käufer ist oft langsam, auch oft unhöflich, die Waren auf den Regalen liegen durcheinander und sind eingestaubt (Abt. №3 Verkäufer Gen. **Stenzel** und Abt.

Große Kampffähigkeit der Regierungstruppen Schwere Verluste der Aufrührer

PARIS, 13. November. — Die Abendblätter veröffentlichten eine Mitteilung des Komitees für die Verteidigung von Madrid, die heute um die Mittagsstunde herausgegeben wurde:

„Trotz des ununterbrochenen Regens im Laufe des Tages, haben die Aufrührer gestern, am 12. November, in der zweiten Tageshälfte zahlreiche wiederholte Angriffe an verschiedenen Abschnitten der Madrider Front unternommen. Alle diese Angriffe begegneten dem erbitterten Widerstand der republikanischen Truppen, die den Aufrührern schwere Verluste beibrachten und den Feind zurückwarfen.“

Die Regierungstruppen, die ihrerseits zum Gegenangriff übergingen, rückten etwas bei Villaverda vor. Mit dem Anbruch der Nacht gingen zwei Bataillons marokkanischer Truppen und ein Bataillon der ausländischen Legion, unterstützt von sieben Tanks bei Carabanchel zum Angriff über. Die Regierungstruppen warfen auch diesen neuen Angriff zurück, bewiesen große Kampffähigkeit. Ein Tank der Aufrührer wurde vernichtet.“

PARIS, 13. November. — Die Agentur Havas berichtet aus Madrid: Der gestrige Tag ist vielleicht einer der schwersten gewesen, seitdem die Aufrührer an die Tore von Madrid herankamen. In der Nacht sind die Regierungstruppen bei der Estramadura-Straße 4 Kilometer vorgerückt. Die Republikaner haben den Meuterern einige Geschütze abgenommen.

Glänzende Aktionen der Regierungsluftflotte

PARIS, 13. November. — Der Korrespondent der Agentur Havas berichtet über einen außerordentlich erbitterten Luftkampf, der sich heute früh über Madrid abspielte, wobei die Regierungsluftzeuge sechs Flugzeuge der Aufrührer abgeschossen haben.

LONDON, 13. November. — Der Madrider Korrespondent des „Daily Herald“ teilt mit, daß sich gestern drei Bomben- und sechs Jagdflugzeuge der Aufrührer zwischen der Toledo-Brücke und der Universität zeigten. Sie bombardierten die Schützengräben und beschossen sie mit Maschinengewehren. Unvermittelt stieg eine Gruppe von Regierungs-Jagdflugzeugen auf und griff die Flugzeuge der Aufrührer an. Im Ergebnis stürzte ein Bombenflugzeug der Aufrührer ab und ein anderes geriet in Brand. Nach heftigem Kampf in geringer Höhe wurden die Flugzeuge der Aufrührer zur Flucht gezwungen.

Im Communiqué des Madrider Verteidigungskomitees wird die Tapferkeit hervorgehoben, die die Regierungsluftzeuge gestern an den Tag gelegt haben: „Gestern abend stiegen 15 Flugzeuge bei dichtem Nebel und Regen auf, flogen direkt über den Köpfen der Feinde und zerstreuten sie durch Feuer aus 60 Maschinengewehren. Die Umgebung von Carabanchel ist mit Toten und Verwundeten übersät. Nach Beendigung der Operation kehrten alle 15 Flugzeuge in voller Ordnung wieder zurück.“

Das spanische Luftfahrtministerium teilt mit, daß republikanische Flugzeuge den Flugplatz der Aufrührer bei Gefate mit Bomben belegten und 10 Bomben- und viele Jagdflugzeuge teils vernichtet und teils beschädigt haben.

ANGABEN

Über den Gang des Herbstackers und der Silosierung in den Kolchosen des Franker Kantons auf den 15. November 1936.

KOLCHOSE	Schwarzer Acker in Prozent	Zuwachs	Silo eingelegt in Tonn
„Stalin“ Hussenbach	100	0	68
„Woroschilow“ „	99,9	0	127
„K. Liebknecht“ „	100,9	0	151
„Lenins Werk“ Neu-Balzer	104	0	46,9
Im Hussenbacher MTS-Rayon:	100	0	392,9
„Komintern“ Dittel	49	4	113
„Politabteilung“ „	55	6	137,5
„Molotow“ Kautz	81	7	132,5
„Budjonny“ Rothammel	43	9	50
„Woroschilow“ Seewald	55	9	105
„Fortschritt“ Kratzke	60	10	74,2
„Rosa Luxemburg“ Merkel	44	5	133
Im Dittler MTS-Rayon:	54	6	745,2
„Kalinin“ Frank	62	2	154,1
„Rosa Luxemburg“	80	7	69,7
„Molotow“	77	2	73
„Thälmann“ Freidorf	95	3	40
„Rot Front“ Walter	70	4	75
„Lenin“ Klein-Walter	100	9	65
„Steinhardt“ Kolb	76	0	120
„Stalin“ Kolb	76	1	117
„Jakowlew“ Neu-Messer	54	1	211
„Kirow“	53	3	261
„Maxim Gorki“ N-Dönnhof	79	3	136
Im Neu-Dönnhofer MTS-Rayon:	72	2	1263,2
Im Kanton:	73	3	2401,1